

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

- **Vorbereitung**

Nach der Nominierung von der Viadrina muss man am Anfang erstmal ziemlich lange auf die E-Mail der SMU warten. Meine Mail kam im März an. Der gesamte Bewerbungsverlauf findet online statt, was das Ganze einfach gestaltet und man eigentlich nichts falsch machen kann. Nach der Bewerbung heißt es wieder lange warten, bis endlich die langersehnte E-Mail für die Zusage von der SMU ankam (Ende Juni). Dort wird man auch gebeten sich für den „Student Pass“ anzumelden. Zu diesem Zeitpunkt ist es wichtig, dass ihr bereits eine Kreditkarte besitzt, da man eine „processing fee“ (30 SGD) für den Visumsantrag online zahlen muss. Kümmert euch also so früh wie möglich, um die Beantragung einer Kreditkarte, da ihr diese sowieso im Ausland braucht. Ich kann euch die DKB – Bank aus eigener Erfahrung empfehlen. Der Student Pass ist euer Studentervisum, welches euch erlaubt während des Semester nach und außerhalb von Singapur zu reisen. Das heißt, ihr müsst euch nicht eigenständig um ein Visum kümmern, da es bereits alles von der SMU organisiert wird. In der Orientierungswoche werdet ihr euren Student Pass in der Uni erhalten, da das Immigration Office extra für euch vor Ort sein wird.

Die SMU bietet eine Versicherung für alle Studierenden an, welche aber nur innerhalb Singapur gilt. Die „insurance fee“ (60-90 SGD) ist von allen an die SMU zu zahlen. Da ihr jedoch sicher auch Pläne habt vor/während/nach dem Semester durch Asien zu reisen, solltet ihr euch auf jeden Fall noch eine Auslandsversicherung zulegen, dafür gibt es diverse Anbieter, z.B. ADAC.

Für die Buchung des Flugs habe ich zuerst nur den Hinflug gebucht, da ich nicht wusste, wie meine Reisepläne nach dem Semester aussehen würden. Ich habe ihn relativ spät gebucht (Mitte Juli), was sich natürlich auch an den Preisen bemerkbar macht. Dabei ist mir die Airline Scoot aufgefallen, die als einzige Airline einen Direktflug von Berlin aus anbietet. Jedoch seid euch bewusst, dass es sich um eine Billigairline handelt. Die Sitze sind daher sehr schmal, es gibt kein Entertainmentprogramm. Verpflegung (Essen & Trinken) und Gepäck muss man also extra dazu buchen. Es war eine Erfahrung wert, aber ich würde in Zukunft doch lieber ein wenig mehr Geld ausgeben für einen besseren und höheren Standard.

Zum Start des Semesters gab es natürlich eine Orientierungswoche mit ein paar Einführungsveranstaltungen, zu denen ihr auf jeden Fall hingehen müsst. Dort könnt ihr nämlich euren Student Pass direkt an der SMU abholen und schon mal erste Kontakte mit anderen Austauschstudenten knüpfen.

Die SMU bietet auch ein Buddy Programm an, wofür ihr euch online bewerben könnt, die Infos erhält man in der Regel per Mail zugeschickt. Ihr werdet dann einer Buddy Group zugeteilt, in der zwei Singapurer und noch ein anderer Austauschstudent sind. Somit könnt ihr dann immer zu viert was zusammen unternehmen.

- **Unterkunft**

Es gibt eine Facebookgruppe für alle Austauschstudenten eines Semesters. Dort suchen viele Studierende nach WG-Mitbewohnern, um gemeinsam ein Apartment zu finden und für ein Semester zu mieten. Ich habe meine WG auch über einen Post gefunden und dann waren wir online gemeinsam auf der Suche nach einem Apartment in Singapur. Wir haben Singapore Housing Company als Vermieter gehabt, die sich genau darauf spezialisiert haben für Austauschstudenten ein passendes Apartment zu finden. Die Apartments sind in der Regel voll möbliert. Ich habe in einer 6-er Mädels-WG gewohnt. Wir haben insgesamt 6300 SGD gezahlt.

Es kommt immer auf euer Verhandlungsgeschick an, also gebt euch nicht mit dem ersten angebotenen Preis zufrieden. Da die Wohnkosten in Singapur sehr hoch sind, teilt man sich in der Regel immer ein Zimmer mit einem anderen Mitbewohner. Das Apartment hatte also 3 Schlafzimmer, 2 Bäder und eine Küche, die voll ausgestattet waren. Auf Wunsch kann man natürlich immer nach weiteren Utensilien fragen beim Vermieter. Wir haben in einem Gebäudekomplex namens Sunshine Plaza gewohnt, welche sehr zentral war und in Fußreichweite zur Uni gelegen hat.

Eine MRT Station, namens "Bencoolen" war auch in direkter Nähe zum Gebäude. Die SMU selbst hat auch ein eigenes Untergrundsystem, welche direkt mit der MRT verbunden war. Von der Station "Bencoolen" kam man relativ schnell zum Zentrum, wo sich auch die bekannten Orte befinden, wie z.B. Gardens by the Bay oder das berühmte Hotel Marina Bay Sands mit dem Infinity Pool.

- **Studium an der Gasthochschule**

An der SMU herrscht ein sogenanntes Bidding System, d.h. jeder Studierende erhält eine gewisse Anzahl an E-Dollarn, um für die Kurse zu bieten. Die Studierende, die für einen Kurs am meisten geboten haben, werden auch auf die Kursliste gesetzt. Wann und wie ihr für eure Kurse bieten könnt, werdet ihr alles per E-Mail erhalten. Dort wird alles sehr ausführlich erklärt. Ich habe damals für 3 Kurse geboten und leider nur einen Wunschkurs bekommen. Nach der ersten Bidding Phase, wird euch mitgeteilt, in welche Kurse ihr reingekommen seid. Da ich nur einen Kurs bekommen habe, erhielt ich meine E-Dollar für zwei Kurse zurück. Damit konnte ich dann in der zweiten Bidding Phase erneut bieten. Letztendlich habe ich folgende Kurse belegt: Trade Finance, Financial Planning & Advisory, Corporate Reporting & Financial Analysis.

Generell gibt es eine Anwesenheitspflicht an der SMU, aber manche Professoren achten auch nicht so streng drauf. In den meisten Kursen steht ein Gruppenprojekt an, was zum Ende des Semesters vorgestellt und bewertet wird. Außerdem fließt auch die Mitarbeit im Kurs in die Endnote ein. Anders als an der EUV gibt es Midterms und Finals. Das heißt über das Semester hinweg muss man schon relativ viel für die Uni machen und fleißig sein.

- **Alltag und Freizeit**

Die SMU bietet sehr viele Freizeit- und Sportangebote an, die auch in der Einführungswoche vorgestellt werden. Die Vereine haben alle über den ganzen Campus ihre Stände und versuchen neue Mitglieder zu werben.

In Singapur kommt man sehr gut mit der MRT von A nach B. Das Verkehrsnetz ist doch unglaublich gut ausgebaut und es ist auch relativ günstig damit zu fahren. Es gibt dort leider kein Semesterticket oder Monatsticket. Man muss dort immer pro Fahrt zahlen. Dafür kauft man sich zu Beginn eine MRT Card, welche man immer und überall mit Geld aufladen kann. Mit der Karte kann man auch in der Uni das Drucken oder Kopieren bezahlen. Man kann damit auch in 7/11 Shops einkaufen. Das sind Convenient Stores, die es überall in Singapur gibt und fast 24h offen haben.

Man geht in Singapur eher auswärts essen als zu kochen, da die Lebensmittel dort relativ teuer sind. Restaurant und Foodcourtbesuche sind hingegen günstiger. Es gibt dort sehr viele Foodcourts, wo Einheimische zu günstigen Preisen Gerichte verkaufen.

In meiner Freizeit bin ich sehr viel gereist innerhalb Südostasiens. Singapur hat einfach die perfekte Lage, um Südostasien zu erkunden. Außerdem sind die Flüge auch günstig, obwohl man manchmal so kurzfristig bucht.



- **Fazit**

Generell habe ich keine schlechten Erfahrungen in Singapur gemacht. Ich liebe die asiatischen Traditionen dort, die jedoch von westlicher Kultur geprägt sind. Abgesehen von den tropischen Temperaturen rund ums Jahr gibt es nichts zu bemängeln. Es war eine Erfahrung, die ich in meinem Leben nie vergessen werde.